

Elephant Nature Park

Neuigkeiten 04/2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Elefanten, liebe ENP-Patinnen und Paten,

gute Nachrichten sind in dieser Covid-19 dominierten Krisenzeit Gold wert. Deshalb freue ich mich euch mitzuteilen, dass wir zur Unterstützung der Elefanten in Thailand Spenden von insgesamt rund 3 000 Euro zusammen bekommen haben. Das Geld konnten wir noch „verdoppeln“, indem wir es umgehend über eine Sonderaktion von „Trunks Up“, eine gemeinnützige US-amerikanische Organisation zur Unterstützung von Lek Chailerts Save Elephant Foundation, eingezahlt haben.

Euch allen, die in dieser schwierigen Zeit gespendet haben, ganz herzlichen Dank!

In Thailand sind mittlerweile die Elefantencamps geschlossen, und das Schicksal der Elefanten, die bislang im Tourismus ihr Futter „verdient“ haben ist ungewiss. Es wird befürchtet, dass etliche verhungern könnten, oder zurück zum sogenannten „Logging“ – der seit 1989 illegalen Urwaldrodung – geschickt werden. Das Schleppen von Baumstämmen im bergigen, unwegsamen Gelände ist Schwerstarbeit und geht mit erheblicher Gewaltanwendung und teilweise schlimmen Verletzungen der Elefanten einher.

Viele Inhaber von Elefantencamps – ethisch wie auch „traditionell“ orientierte – haben Lek um Unterstützung gebeten, damit ihre Elefanten nicht verhungern. Ein Elefant frisst am Tag zwischen 200 und 400 kg Pflanzenkost. Lek und ihre zahlreichen Helferinnen und Helfer versuchen so viel Futter wie möglich zu organisieren, was sich momentan schwierig gestaltet: Das Land ist völlig ausgetrocknet und viel Vegetation wurde durch Brandrodungen vernichtet, die leider in dieser Jahreszeit üblich sind. Mittlerweile konnte Futter an 49 Camps mit 492 Elefanten verteilt werden. Neben Grün- und Trockenfutter, Mais und Früchten wurde auch Futter für Affen, Hunde und Katzen ausgegeben.



Viele Elefanten in den „traditionellen“ Camps sind in Ermangelung von Touristen den ganzen Tag angekettet, werden unruhig und aggressiv. Doch in einigen Fällen gibt es positive Entwicklungen zu vermelden: Die Elefanten des Maesa Camps werden nie mehr einen Sattel oder Menschen tragen müssen! Die schweren Holzgestelle wurden samt und sonders entsorgt. Die Besitzerin des Camp hatte – inspiriert und beraten von Lek – zuvor bereits entschieden, mittelfristig auf elefantenfreundliche Haltung umzustellen; dieser Prozess wurde nun beschleunigt.

Und noch ein Lichtblick:

Auch das in chinesischer Hand befindliche Chok Chai Camp in der Nähe des ENP hatte Lek um Hilfe gebeten, und daraufhin Essen und Medikamente für Elefanten und die Familien der Mahouts erhalten. Im Gegenzug sagten die Mahouts zu, mit den bis dahin stets angeketteten Elefanten täglich Spaziergänge zu unternehmen und sie im Fluss baden zu lassen. Bilder hiervon hat Lek auch in sozialen Medien gepostet.

Mittlerweile gab es einige Presseberichte über die Lage der Elefanten in Thailand, hier stellvertretend zwei Berichte:

<https://www.bangkokpost.com/thailand/special-reports/1888995/covid-19-claims-unlikely-victims>

<https://thethaiger.com/hot-news/environment/potential-catastrophe-facing-thailands-elephant-camps>



Die Elefanten in Thailand sind weiterhin auf Unterstützung angewiesen, um die Krise zu überstehen. Wer dazu beitragen möchte, kann unter diesem Link und dem Stichwort ENP oder SEF spenden – wie immer gehen 100 Prozent an die Elefanten, und Ihr bekommt eine Spendenbescheinigung.
<https://futureforelephants.org/de/mithelfen/spenden>

Eine Möglichkeit wäre es auch, zu Ostern eine Elefanten-Patenschaft zu verschenken.

<https://futureforelephants.org/de/schutzprojekte/thailand>

Als kleines Highlight hier noch zwei aktuelle Filmchen aus dem Elephant Nature Park:

<https://www.facebook.com/lek.chailert/videos/2607368516057140/>
Thong Ae mit ihrer Nanny Baan Yen

<https://www.facebook.com/lek.chailert/videos/2605946206199371/>
Jokia und Sri Prae

Herzliche Grüße und alles Gute!

